

Gezeigt werden 300 Werke aller internationalen Holografie-Pioniere seit der Erfindung dieser Technik in den 1960er Jahren.

„Die dritte Dimension im Bild“. Hologramme und optische Illusionen in der Sammlung Würth.

Ausstellung in der Kunsthalle Würth, Schwäbisch Hall, bis zum Herbst 2025



Melissa Crenshaw & Sydney Dinsmore; Violence: Choice/What Choice?; 1989, Reflexionshologramm, 30 cm x 40 cm, Sammlung Würth, Inv. 20134 © Melissa Crenshaw & Sydney Dinsmore; Foto: Volker Naumann

Sehen. Aber auch Verstehen? Wenn das doch immer so einfach wäre. Die Ausstellung mit Hologrammen und weiteren optischen Täuschungen in Schwäbisch-Hall verspricht ein „Seh“-Erlebnis zu werden, das unsere normale visuelle Wahrnehmung als Menschen in Frage

Entsprechende Werke, die keine Vorbildung verlangten, waren der Inbegriff eines demokratischen, neuen Bewusstseins. Solche Werke von Kunstschaffenden zielten abseits traditioneller, musealer Konzepte ganz unmittelbar auf ihr Publikum, das sie über die dynamische,

So wird an holografischen Displays geforscht, die unsere Art zu arbeiten, zu lernen und zu kommunizieren nachhaltig verändern werden. Zum ersten Mal präsentiert die Sammlung Würth nun eine Auswahl aus der mit über 300 Objekten größten zusammenhängenden